

Stadtpräsident
Sebastian Ehlers, MdL

Schwerin, 11. September 2023

Mehrfraktioneller Antrag **„Sofortige Weiterarbeit am B-Plan Warnitzer Feld“**

Beschluss:

Die Stadtvertretung spricht sich gegen den vom Oberbürgermeister eingelegten Planungsstopp für das „Warnitzer Feld“ aus. Gleichzeitig beauftragt die Stadtvertretung den Oberbürgermeister, bis Ende 2023 den Offenlagebeschluss und bis Ende 2024 den Satzungsbeschluss für das Plangebiet vorzulegen.

Begründung:

Der vom Oberbürgermeister einseitig ausgesprochene Planungsstopp verstößt gegen die Entscheidungshoheit der Stadtvertretung.

1. Nach § 22 Kommunalverfassung ist die Gemeindevertretung das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan der Gemeinde. Die politischen Gremien der Stadt haben zum Plangebiet bereits folgenden Beschlüsse gefasst:
 - Aufstellungsbeschluss am 23.06.2020 durch den Hauptausschuss mit 11/1/0 Stimmen
 - Umlegungsanordnung am 24.08.2020 durch die Stadtvertretung, einstimmig bei fünf Stimmenthaltungen
 - Integrierter Städtebaulicher Entwurf. Kenntnisnahme durch den Hauptausschuss am 08.03.2022
2. Der Oberbürgermeister hat in der letzten Sitzung der Stadtvertretung ausgeführt, dass bisher nur unwesentliche Kosten für das Plangebiet entstanden sind. Der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Sebastian Ehlers (Drucksache 8/2426) ist jedoch zu entnehmen, dass alleine bei der LGE bereits Kosten in Höhe von 623.000 Euro entstanden sind. Zudem wurde auch von Seiten der Fachverwaltung Zeitaufwand investiert.
3. In der 3. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Schwerin 2025 (ISEK) wurde das B-Plangebiet „Warnitzer Feld“ als Wohnbaupotential im Stadtgebiet aufgelistet.
4. In der Landeshauptstadt werden dringend Wohnungen benötigt. Dies bestätigen auch die Stellungnahmen der Unternehmerverbände für MV und des Mieterbundes.
5. Das „Warnitzer Feld“ soll ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Wohngebiet werden. Hier ist auf den Entwurf von Mosaik Architekten zu verweisen. Siehe Drucksache-Nr. 00335/2022.
6. In den 90iger Jahren hat die Stadt bereits schon einmal die Wohnbauentwicklung verschlafen. Die Konsequenz war, dass 10.000 Schweriner ins Umland zogen.

Um Zustimmung wird gebeten.

gez. Gert Rudolf
Vorsitzender
CDU/FDP-Fraktion

gez. Manfred Strauß
Vorsitzender
Fraktion Unabhängige Bürger